Moment mal

06.01.2012 von Pfarrer Dr. Alexander Heck

Kirchen sind Fundamente des Lebens

Sie sehen sie in der Mitte jedes Ortes. Sie hören sie zu bestimmten Zeiten. Sie liegen entlang ihrer Alltagswege. Sie kennen sie, von Kindheit an – die Kirchen. Äußerlich sind sie Gebäude, aus Erde gebaut und auf Erde stehend. Als Gottes Häuser verweisen sie aber auf den, der Himmel und Erde gemacht hat. Sie sind in der Welt und doch der Welt ein Stück entrückt; sie sind eine Art Gegenbild zu den vielen Bildern unserer Häuser, den Wohn-, Büro- und Kaufhäusern. Selbst Menschen ohne einen christlichen Hintergrund bleibt ihre besondere Schönheit und Stille nicht verborgen. Kirchen versetzen Menschen spontan ins Staunen. Danach kehrt bei manchen aber ein Gefühl der Fremdheit ein, wie in einem Raum zu sein, dessen Möbel man selbst nicht ausgesucht hat. Als Monumente einer Glaubens- und Gestaltungskraft sind sie Teil unserer kulturellen Identität und doch bleiben sie immer auch ein Stück fremd. Sie sind in einem vieles zugleich: Gebetsraum und architektonische Skulptur, Schutzraum des Heiligen und Volksbühne.

Der christliche Glaube benötigte an seinem Anfang keine feste Unterkunft. Im Gegenteil. Das feste Fundament des Glaubens war nicht ein Gebäude aus Stein, sondern das Wort Jesu Christi, in dessen Namen schon zwei oder drei - an welchem Ort auch immer - versammelt waren. Aber mit der Zeit wuchs der Wunsch über die Kraft der Innerlichkeit des Glaubens hinaus einen festen und sichtbaren Ort einzurichten, in dem sich der Geist und die Wünsche nach Recht und gelingendem Leben Ausdruck verleihen: in der Architektur der Gebäude genauso wie in den Liedern und Gebeten des Glaubens. Kirchen sind als Orte wichtig. Als fremde Orte helfen sie die Langeweile zu durchbrechen, um sich nicht selbst in den ständigen Wiederholungen des eigenen Lebens zu erschöpfen, nicht immer nur die eigene Sprache sprechen zu müssen. Als öffentliche Orte halten sie Räume offen, um jenseits der eigenen Wohnzimmer überhaupt noch einen Ort zu haben, an dem Lob, Dank, Klage und Trauer eine sichtbare Gestalt finden können. Darin sind Kirchen Fundamente des Lebens. Herzlich Willkommen in ihnen!

Einen Kommentar schreiben